

## Briefe an die Redaktion

Liebe Redakteure des Sumofanmag!

Ich bin ein Sumofan aus den Niederlanden, und ich sehe die Basho meistens über das Internet. Letztes Jahr hatte ich die Möglichkeit, mit meiner Frau nach Osaka zu fahren – eine Erfahrung, die mich viel näher an das Sumo gebracht hat.

Ich lese alles, was ich über Sumo lesen kann, und ich bewundere die Leute, die dicht dabei sind und wirklich viel darüber wissen und ihre Eindrücke und Fotos mit uns teilen. Aber was ich in der letzten Ausgabe gelesen habe, hat mich wirklich tief geschockt. Es ist nicht mein Fehler, dass ich schon 64 Jahre alt bin und in den Augen Eurer Schreiben offenbar zu alt bin, ein Fan zu sein.

Meine Frau und ich besuchten während unserer Reise einige Sumoställe und schauten beim Morgentraining zu. Wir sprachen mit einigen Ringern, darunter auch einige Sekitori wie Asasekiryu, Tochinonada, Kotomitsuki, Kotooshu, Kasugao, Takekaze und Wakakirin.

Sie alle waren sehr freundlich, und wir hatten nicht den Eindruck, dass wir sie belästigten. Wir versuchten hinterher nicht, Fotos zu machen, sie fragten stattdessen uns, ob wir eine Kamera dabei hätten. Wir sagten; „Ja“, und

sie luden uns ein, Bilder mit ihnen und von ihnen zu machen. Sie machten die ganze Zeit Witze und waren vergnügt wie Kinder.

Ich weiß nicht, woher die Meinung Ihres Schreibers kommt, aber dieses spöttische Geschreibe über alle Fans, die nicht wie er sind, ist unerträglich.

Ich hoffe, Sie können meine Meinung verstehen.

Mit den besten Grüßen,  
Adrijan van Boe

---

Antwort:

Sehr geehrter Herr van Boe,

vielen Dank für Ihre Mails an das Sumo Fan Magazin zu Eric Blairs Artikel in unserer letzten Ausgabe.

Wir respektieren Ihre Ansichten über die Einstellung der Sekitori, die Sie auf Ihrer Japanreise 2007 getroffen haben, aus tiefstem Herzen, und wir sind wirklich erfreut, dass die Männer, die Sie aufgezählt haben, sich so wertschätzend verhalten haben und sich über Ihren Besuch in deren Heya (Ställen) gefreut haben, aber wir müssen auch die Ansichten respektieren, die in Erics Kolumne genannt wurden.

Viele ausländische Fans verfolgen

nun das Sumo, und das ist wundervoll für den Sport, aber ich denke, die Erfahrung, so oft so viele Rikishi aller Ränge getroffen zu haben, ist etwas in Erics Geschichte, dass nicht vernachlässigt werden darf.

Von dieser Warte aus – auch wenn seine Ansichten dieses Mal eine Art Sturm im Wasserglas einiger Fans verursacht haben – sind viele der Faktoren, die im Artikel genannt werden, unserem Verständnis nach begründet und basieren auf mehr tiefeschürfender Gesellschaft mit Rikishi, als vielen aus der Ferne möglich sein wird. Natürlich wird das alles durch Erics ungewöhnlich trockenen Humor vervollständigt – sein Markenzeichen.

Wir werden Ihre Anregungen aber weitergeben, und wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich die Zeit genommen haben, das Sumo Fan Magazine in dieser Sache zu kontaktieren. Ausgabe 20 wird Ende August veröffentlicht, und wir werden Ihren Brief (und diese Antwort) in unserer Rubrik „Briefe an die Redaktion“ abdrucken.

Mit den besten Wünschen und Dank fürs Lesen des Sumo Fan Magazine,

Mark Buckton  
Chefredakteur  
[Sumo Fan Magazine](#)